

Freiwillig im Dienst für andere Menschen

Landrat würdigt selbstloses Schaffen Ehrenamtlicher der Region

Das selbstlose Schaffen von Menschen, muss umso höher wertgeschätzt werden, je seltener es im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht. Mit diesem Tenor würdigte Landrat Dr. Tassilo Lenk den Einsatz zahlreicher verdienter ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger des Vogtlandkreises am 17. Juni 2010 in der Festhalle Plauen.

Bevor die zu Ehrenden aus den Händen des Landrats sowie seiner zwei Beigeordneten Rolf Keil und Anneliese Ring Pokale, Urkunden und Blumen erhielten, verlas Sozialdezernent Dr. Uwe Drechsel die Verdienste eines jeden Einzelnen.

Der Landkreischef würdigte deren Tätigkeit mit Worten der Hochachtung, der Anerkennung und des Dankes der gesamten Region. „Sie lieben ihre Mitarbeit um ihrer selbst willen, als freiwilligen Dienst für andere Menschen“, fasste er die Intention der unermüdlichen Helfer zusammen, die, ohne klingenden Lohn oder lauten Ruhm zu erwarten, ihre Kraft und ihren Einsatz der guten Sache widmen, das Gemeinwohl im Auge haben und danach handeln.

„Wohin kämen wir, wenn es keine Zeit damit verbringen, für andere da freiwillige Hilfe an dem Nachbarn zu sein.“ Gewiss sei es manchmal angenehmer gäbe, keine Rotkreuzhelfer, Blutspender und keine Menschen, mer, zu Hause bei einem privaten die einen großen Teil ihrer freien Hobby zu bleiben.

Doch ohne ehrenamtlichen Einsatz sei unsere moderne Gesellschaft wohl bald nicht mehr im Gleichgewicht. Das Ehrenamt sei darum nicht nur etwa für das Ver-

einsleben von Bedeutung, sondern als wichtige Kraft im heutigen Leben überhaupt zu verstehen. Die Uneigennützigkeit und Einsatzbereitschaft will Lenk ebenso geachtet wissen, wie die Leistung eines jeden Einzelnen an sich – als Beweis für seinen Gemeinschaftsgeist.

Dort, wo Menschen unentgeltlich für andere da sind, gibt es einen Lohn, der mehr wiegt als Banknoten, der mehr bedeutet, als jedes Wort der Anerkennung: die Freude und Dankbarkeit der Mitmenschen, denen die Tätigkeit im Ehrenamt gilt.

Die Ehrung wurde Bürgerinnen und Bürgern für ihren Einsatz unter anderem in den Bereichen Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz, Soziales, Kinder und Jugend, Brandschutz und Kultur, aus Wohlfahrtsverbänden und Kommunen des Landkreises zuteil.

Die Initiative des Vogtlandkreises zur Aktivierung des Ehrenamtes soll dazu beitragen, das soziale Klima im bürgernahen kommunalen Raum und damit die Lebensqualität in der Region auf lange Sicht zu verbessern, soziale Talente zu fördern und neue Potenziale zu erschließen.



Foto: Dieter Krug

Bereich Umwelt

Dr. Wolfgang Viebahn aus Reichenbach

Dr. Wolfgang Viebahn ist Leiter der Kreisgruppe Vogtland und der Ortsgruppe Reichenbach des BUND. Er ist Herausgeber bzw. Mit Herausgeber der Hefte „Kleine Baumfibel“ und „Natur im Blick“ und berät aktiv bei vielen naturschutzrelevanten Projekten. Dr. Wolfgang Viebahn zählte im Jahre 1990 zu den Aktivisten der ersten Stunde bei der Neuorganisation des ehrenamtlichen Naturschutzes in Ostdeutschland. Seit dieser Zeit leitet er die Ortsgruppe Reichenbach des BUND. Sein umfangreiches biologisches Wissen stellte er seither vielen staatlichen Stellen zur Verfügung. Sein besonderer Einsatz gilt dem Baumschutz im Siedlungsbereich. In den letzten Jahren forschte er intensiv auf dem Gebiet der Natur- und Industriegeschichte des nördlichen Vogtlandes und seiner Heimatstadt Reichenbach. In diesem Sinne unterstützte er auch die Organisatoren der Landesgartenschau in Reichenbach 2009.

Doris Kuckuk aus Bad Elster

Die Betreuung eines Amphibienzaunes zur Zeit der Frühjahrswanderung der Erdkröten, Grasfrösche und verschiedener Molche an den Brennpunkten der Ortswechsel dieser Tiere ist nicht nur zeit-, sondern auch sehr arbeitsaufwendig. Doris Kuckuk stellt sich seit 1999 dieser wichtigen Naturschutzaufgabe in Bad Elster, die, gemessen an der Bedeutung dieser Arbeit für die Natur, in der Öffentlichkeit viel zu wenig wahrgenommen wird. Amphibien sind auch im oberen Vogtland wegen der Zerschneidung ihrer Wanderwege durch Straßen und dem Verlust geeigneter Laichgewässer in stetem Rückgang begriffen. Doris Kuckuk leistet durch diese ehrenamtliche Tätigkeit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser gefährdeten Tiergruppe unseres Ökosystems. Als berufene Naturschutzhelferin betreut sie zudem akribisch das botanisch wertvolle Flächennaturdenkmal „Ködersbachwiese“ im Raum Bad Elster.

Christfried Polster aus Waldkirchen

Christfried Polster betreut die Flächennaturdenkmale „Sandsteinbruch Waldkirchen“ und „Großseggenried Waldkirchen“ sowie das Flächennaturdenkmal „Gemeindeteich Irfersgrün“. Er dokumentiert gefährdete Pflanzenarten in den Schutzgebieten und in der Flur Waldkirchen und Umgebung. Christfried Polster arbeitet aktiv im Landesverein Sächsischer Heimatschutz mit. Er gehört zu den aktivsten Naturschutzhelfern im Altkreis Reichenbach. Seine umfangreichen botanischen Kenntnisse stellt er jederzeit durch entsprechende Untersuchungen zur Verfügung. Christfried Polster ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Mykologen und dort für seine aktive Mitarbeit geachtet. Trotz seines fortgeschrittenen Al-

ters- und gesundheitlicher Probleme nimmt er regelmäßig an Naturschutz- und Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Horst Teichmann aus Ellefeld

Neben seinem ehrenamtlichen Engagement im Bereich der Ortschronologie für Ellefeld engagierte sich Horst Teichmann seit 1997 als Naturschutzhelfer des Vogtlandkreises für Anliegen des Naturschutzes. Speziell für Flächennaturdenkmale und besonders geschützte Biotope in und um Ellefeld kümmert sich Horst Teichmann durch regelmäßige Kontrollgänge und Berichterstattungen. Die Flächennaturdenkmale „Bachlauf an der Roten Göltzschtal“, „Erbwiese“ und „Quellmoor Steckelberg“, das Feuchtbiotop mit Orchideen vorhanden beim „Haus Ackermann Ellefeld“ sowie ortsprägende Straßenbäume standen unter seiner besonderen Beobachtung. Durch das von ihm erbrachte Engagement und die von ihm eingebrachten Anliegen wurde ein konkreter Beitrag zum Erhalt der Natur und Artenvielfalt im Göltzschtal geleistet.

Mit Bedauern haben wir zur Kenntnis genommen, dass uns Horst Teichmann gebeten hat, ihn von seiner aktiven Arbeit als Naturschutzhelfer zu entbinden. Wir schätzen ihn als einen sehr engagierten Fachmann und bedauern es sehr, dass er aus dem Kreis der vogtländischen Naturschutzhelfer ausscheidet.

Für sein weiteres Leben wünschen wir Ihnen alles Gute.

Daniel Werner aus Wallengrün

Daniel Werner wurde schon frühzeitig in der Schule in der AG „Naturschutz“ für den Naturschutz sensibilisiert. Seinen Zivildienst leistete er dann auch in der Unteren Naturschutzbörde des Vogtlandkreises und unterstützte diese bei der praktischen Umsetzung von Pflegemaßnahmen. Seit 1997 ist er bestellter ehrenamtlicher Naturschutzhelfer des Vogtlandkreises. Er betreut mit außerordentlichem Engagement das NSG „Pausaer Weide“, 3 Flächennaturdenkmale und das FFH-Gebiet „Teiche im nordwestlichen Vogtland“. Daniel Werner ist Mitglied der Ortsgruppe Pausa des Naturschutzbundes Deutschland e. V. und zählt mittlerweile zu den 3 Stützen der Ortsgruppe. Er ist Mitglied des Vereins Sächsischer Ornithologen. Im Rahmen dieser ehrenamtlichen Tätigkeit fließen alle seine Beobachtungen in hoher Qualität in den jährlichen vogtländischen ornithologischen Jahresbericht ein. Nicht unerwähnt darf die Mitwirkung am sächsischen Brutvogelatlas sein. Daniel Werner wohnt arbeitsbedingt nicht mehr in Sachsen und kommt nur jedes 2. oder 3. Wochenende in sein Elternhaus – dann aber ist er unterwegs, um in den Schutzgebieten nach dem Rechten zu sehen, Daten zu sammeln und zu beobachten und auch, wo es nötig ist, kleine Pflegemaßnahmen zu tätigen. Er betreut sowohl Eisvogel- und Wassersammlerbrüderplätzte wie auch Fledermausquartiere im Vogtlandkreis. Ganz besonders ist

ihm der Wallengrüner Weißstorch ans Herz gewachsen. Hier erstellte er eine Chronik zum Horststandort und kümmert sich um die Beisetzung aller Misstände, die den Storchen nachwuchs gefährden könnten. Er ist Initiator und wesentlicher Gestalter an der Nahrungsflächenkartierung zum Weißstorchhorst Wallengrün.

Bereich Brand- und Katastrophenschutz

Alexander Dietzsch aus Reimersgrün

Alexander Dietzsch ist Mitglied im Katastrophenschutz-Sanitätszug der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. In seiner Funktion ist er Mitglied der Zugführung im Bereich Ausbildung und medizinische Ausstattung.

Alexander Dietzsch engagiert sich seit vielen Jahren stark als Teil der Zuführung. Er hat umfangreiche Fort- u. Weiterbildungen besucht und organisiert Aus- und Fortbildungen in der Schnell-Einsatz-Gruppe. Er investiert sehr viel Freizeit in die Pflege, Kontrolle und Erneuerung der medizinischen Ausstattung im Sanitätszug und der Schnell-Einsatz-Gruppe.

Heiko Golla aus Plauen

Herr Golla ist Mitglied im Katastrophenschutz-Sanitätszug der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. In seiner Funktion ist er Mitglied der Zugführung im Bereich Ausbildung und Fahrzeuge. Er engagiert sich seit vielen Jahren stark als Teil der Zugführung. Heiko Golla besuchte viele Fort- u. Weiterbildungen und organisiert Ausbildungen im Sanitätszug. Er investiert sehr viel Freizeit in die Pflege und Wartung der Fahrzeuge.

Mike Köhler aus Plauen

Mike Köhler ist stellvertretender Zugführer/Technik in den Katastrophenschutzeinheiten des DRK Ortsverein Plauen/Vogtland. In seiner Funktion trägt er die Verantwortung für die ständige Einsatzbereitschaft von 11 Fahrzeugen und 2 Anhängern. Seit dem Jahr 2005 hat Kamerad Köhler diese ehrenamtliche Funktion inne. In dieser Zeit hat er das komplette Fahrzeugmanagement so strukturiert, dass eine optimale Nutzung der Fahrzeuge bei allen Arten von Einsätzen erfolgen kann. Seine ruhige und besonnene Art schätzen nicht nur die Mitglieder des DRK-Ortsvereins, sondern auch alle Partner, mit denen der Ortsverein zusammenarbeitet. Besonders anzuerkennen sei noch, dass in der letzten Zeit keine Fahrzeugaufälle, die die Einsatzbereitschaft gefährdeten, zu verzeichnen waren.

Hans-Rudolf Spitzner aus Reichenbach

Kamerad Spitzner ist seit seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr im Jahr 1971 mit einem vorbildlichen Engagement in dieser